

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

119 (21.5.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 119.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 21. Mai

Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 20. Mai. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Verbandes der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine hielt der Großherzog nach einer Begrüßungsansprache des Verbandspräsidenten Sängler etwa folgende Rede: Herzlichen Dank für den freundlichen Willkommen, den Sie mir soeben geboten haben. Tiefbewegten Dank für das, was Sie in kurzen, eindrucksvollen Worten in dankbarem, treu anhänglichen Gedanken an meinen geliebten in Gott ruhenden Vater, dessen Herz so warm für die Landwirtschaft schlug, gesprochen haben. Es gewährt mir eine herzliche Befriedigung, heute in Ihrer Mitte erscheinen zu können und dadurch mein warmes Interesse für Ihre Bestrebungen zu betätigen. Ich beglückwünsche auf das Aufrichtigste den Verband der badischen landwirtschaftlichen Konsumvereine dazu, daß er nach Verlauf eines Vierteljahrhunderts in so herrlicher Blüte dasteht, dank der selbstlosen, aufopfernden und hingebenden Arbeit, die geleistet wurde. Ehre und Anerkennung allen denen, die in diesen Jahren sich darum so verdient gemacht haben. Nachdem der Großherzog dem Verbands seine Wünsche für fernere erspriessliche Entwicklung ausgesprochen hatte, bat er die Anwesenden einzustimmen in den Ruf: Unser liebes badisches Heimatland lebe hoch!

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums des Innern vom 12. Mai d. J. wurde Gewerbelehrer Emil Sidinger in Durlach nach Freiburg versetzt.

Karlsruhe, 20. Mai. Die Kommission für die Beamtenvorlagen ist in die zweite Lesung der Gehaltsordnung eingetreten. Ueber die Fassung des § 16 Abs. 7, der sich auf das Vorrücken der Beamten in die höheren Beamtenklassen bezieht, ist eine Uebereinstimmung zwischen der Regierung und der Kommission noch nicht erzielt. Im übrigen werden die Beschlüsse der ersten Lesung mit Ausnahme einiger Aenderungen genehmigt.

Feuilleton.

Der Glückshort.

Roman von S. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Sie wurde rot vor Wonne bei seinen zärtlichen Worten und versprach zu kommen; die gute Anna würde ihnen schon ein Wiedersehen ermöglichen. Aber nun war's höchste Zeit heimzukehren; die Stunde des Abendessens im gräßlichen Hause nahte heran.

„Nimm mir die Myrte ab, Geliebter,“ bat sie weich und neigte ihm das blonde Köpfchen entgegen, aus dem er vorsichtig das grüne Kränzchen löste, „aber sieh zu, daß weder Blüten noch Blätter zurückbleiben und mich verraten.“

„Nicht doch, Hedwig, ich will mir Deinen Brautkranz bewahren, um ihn Dir einst mit dem silbernen zu überreichen.“

„Schwärmer, was liegt da noch dazwischen! Ob wir's einstmals erleben?“

„Weshalb nicht? Doch nun setze Deinen Hut auf, Liebling, und — träume heute nacht von mir wie ich von Dir.“

Der Abschied währte noch eine geraume Zeit, dann schlüpfte Hedwig hoch errötdend

Die zweite Lesung des Gehaltstarifs wird diese Woche ebenfalls noch in Angriff genommen.

△ Karlsruhe, 20. Mai. Entgegen unserer gestrigen übernommenen Meldung, betr. die Einberufung des Eisenbahnrats erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß eine Entschliebung über die Einberufung seitens der kompetenten Stelle noch nicht erfolgt ist.

* Karlsruhe, 20. Mai. Das Urteil im Prozeß Molitor-Herzog lautet auf 1 Jahr Gefängnis für den Angeklagten Herzog und Freigang der Kosten. Das Verfahren gegen den Angeklagten Graf ist eingestellt worden.

□ Kenzingen, 20. Mai. Heute früh wurde der 62 Jahre alte verheiratete Landwirt Karl Huber mit durchschnittenem Halse tot auf seinem Dunghausen liegend aufgefunden. Unglückliche Familienverhältnisse und Furcht vor einer 6monatlichen Gefängnisstrafe, die er wegen einer schweren Körperverletzung, begangen an seinem Sohne, vom Schöffengericht zudiktirt erhielt, scheinen den Unglücklichen in den Tod getrieben zu haben.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Mai. Der Kaiser traf heute vormittag 11½ Uhr hier ein.

* Berlin, 21. Mai. Der Untersuchungsrichter Schmidt ist in der Eulenburg-Affäre nach München gereist, um dort eine Reihe von Zeugen zu vernehmen und in Starnberg Lokalbesichtigungen abzuhalten. Eine große Zahl Personen in München und Starnberg erhielten bereits Vorladungen.

* Gelsenkirchen, 21. Mai. Die Haushälterin Johanna Kramer, eine Desterreicherin, wurde verhaftet unter dem Verdacht, ihr Kind ermordet zu haben. Sie hat bereits in ihrer Heimat 2 Kinder durch plötzlichen Tod verloren. Man vermutet, daß sie ebenfalls auf unnatürliche Weise ums Leben gekommen sind.

* Dortmund, 21. Mai. Das Schwurgericht hat den Anstreichergehilfen Wilhelm Schulze, der am 27. Dezember 1907 den

hinaus, wo Anna Reidhard still wartend an der Treppe stand und sich anschickte, ihre junge Herrin heimzubegleiten.

„Anna,“ rief dieselbe gerührt, „Du bist ein Engel! Immer still und bescheiden, immer da, wo Du gebraucht wirst! Wie soll man's Dir je vergelten!“

„Gnädige Frau, sprechen Sie nicht so; was man mit dem Herzen tut, wird einem immer leicht.“

„Anna,“ bat Hedwig im Weiterstreiten halb schmeichelnd, halb zaghaft, „liebe, gute Seele, willst Du mir nun noch einen allerlehten Gefallen tun?“

„Wenn ich's kann, von Herzen gern.“

„So laß mich morgen abend einmal mit Morand bei Dir zusammentreffen! Es dauert nicht mehr lange, dann sollen alle Leute erfahren, daß ich dein Weib bin; ach, schlage mir die Bitte doch nicht ab und sei lieb!“

„Gnädige Gräfin,“ das alternde Mädchen atmete schwer, „Sie wissen, daß ich Ihnen nichts abzuschlagen vermag; dazu habe ich Sie zu lieb. Und da ich einmal A sagte, muß ich auch B sagen; so kommen Sie denn getroßt und in Gottes Namen morgen mit — Ihrem Herrn Gemahl zu mir.“

„Anna,“ jubelte die Gräfin und fast wäre sie auf offener Straße der Schneiderin um

Gastwirt Strathma ermordete und beraubte, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Hattingen (Ruhr), 19. Mai. Die evang. Kirche in Königsstele ist durch den Bergbau in so gefährdender Weise beschädigt worden, daß sie gesperrt werden mußte. Trotzdem ein schweres Schutzgerüst eingebaut worden war, hat die Einsturzgefahr einzelner Gewölbe nicht beseitigt werden können. Die Zeche „Eintracht“ Tiefbau wird für den Schaden verantwortlich gemacht.

* Erfurt, 21. Mai. Der sozialdemokratische Kreisvorsitzende für Erfurt-Schleusingen-Ziegenrück, Karl Riefewetter, ist wegen Unterschlagung zum Schaden der Gewerkschaftskasse seines Amtes enthoben und aus der Partei ausgestoßen worden.

* Rottbus, 20. Mai. Gestern nachmittag gegen 5 Uhr wurde in der Madlower Schlucht die 17jährige Else Lehmann aus Forst (Laußig) erschossen aufgefunden. Bei der Leiche befand sich ihr Geliebter, der etwa 20 Jahre alte Tischlergeselle Albert Krohn aus Forst, der unter dem Verdacht, seine Geliebte erschossen zu haben, verhaftet wurde. Beide waren mit dem 3-Uhr-Zuge aus Forst hier angekommen. Aus einem hinterlassenen Briefe geht hervor, daß sie die Absicht hatten, sich das Leben zu nehmen.

* München, 20. Mai. Zahlreichen Anregungen aus wissenschaftlichen Kreisen folgend, werden die „Münch. Neuest. Nachr.“, um die durch das Eingehen der wissenschaftlichen Beilage der „Allg. Ztg.“ entstandene Lücke auszufüllen, vom 1. Juli ab täglich eine Beilage in moderner Ausstattung herausgeben, in welcher die wissenschaftlichen Kreise aus ganz Deutschland zu Wort kommen sollen. Der Herausgeber ist Dr. Oskar Bülle, der frühere Herausgeber der wissenschaftlichen Beilage der „Allg. Ztg.“

* München, 21. Mai. Der katholische Pfarrer Michael Braun in Hohenlinden wurde wegen 20 Sittlichkeitsverbrechen, verübt an noch nicht 16 Jahre alten Knaben

den Hals gefallen; „wie sollen wir Dir danken! Wer ist so himmlisch gut, als Du!“

„Kommen Sie, gnädige Komtes, da schlägt es eben acht Uhr; Sie werden sich verspäten.“

Als die Haustüre der gräßlichen Wohnung sich hinter Hedwig geschlossen hatte, blieb Anna Reidhardt wie eine Träumende stehen.

„Ist es denn möglich, daß meine junge Gräfin das Weib Ludwig Morands geworden ist — sein Weib auf immer und ewig? Und doch kenne ich seine Liebeschwüre nur noch zu gut; denn es sind wohl kaum zwei Jahre her, als er mich zu lieben beteuerte. Was ist Männertreue? Eine blaue Blume, die dahinwelkt beim ersten kalten Windhauche oder beim glühenden Strahle der Mittagssonne.“

Sie seufzte schwer auf, dann schritt sie langsam vorwärts, mit finsternen Gedanken beschäftigt, die alle nur in einem gipfelten: in dem Manne mit den blitzenden Augen und dem hinreißenden Lächeln, der so allgewaltig die Herzen an sich fesselte, daß sie ihn verachten wollte und doch nichts anderes vermochte — als ihn zu lieben. „Louis Morand,“ murmelte sie vor sich hin, „ich möchte ihn hassen, aber ich kann es nicht, denn eine Frau kann doch nun einmal nur lieben.“

und Mädchen, zu 6 Monaten 15 Tagen Gefängnis verurteilt.

* Metz, 21. Mai. Leutnant Kumbrecht vom 9. Dragoner-Regt. hier ist vom Kriegsgericht wegen Wechselfälschung zu 4 Monaten Gefängnis und Ausstoßung aus dem Heere verurteilt worden.

— Fahrten nach dem Orient und nach dem Sudan. Das soeben erschienene neue Programm weist für das laufende Jahr noch 4 kurze Sommerreisen von Genua über Neapel, Messina, Athen, Smyrna nach Konstantinopel und 2 größere Orientfahrten nach Syrien, Palästina, Ägypten auf. Am 3. Januar 1909 beginnt in Genua mit dem Dampfer „Großer Kurfürst“ eine Reise nach dem Sudan bis Karthum. Der Dampfer wird bis Port Sudan am Roten Meer benutzt. Die Ost-Orientfahrt beginnt am 20. März 1909 in Genua mit dem großen Salonddampfer „Preußen“ des Norddeutschen Lloyd. Im Sommer 1909 finden 4 kurze billige Sonderfahrten nach Jerusalem und Cairo statt. Das genaue Programm ist von dem Leiter und Veranstalter der Reisen Herrn Jul. Volthausen in Solingen kostenfrei zu beziehen.

Oesterreichische Monarchie.

* Innsbruck, 21. Mai. Bei den gestrigen Rundgebungen wurden 6 Personen durch Säbelhiebe schwer verwundet.

England.

* London, 20. Mai. Der König wird am 5. Juni zum Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Rußland hier abreisen und am 12. Juni wieder zurückkehren.

* Windsor, 20. Mai. Einer Einladung des Königs folgend, besuchten heute vormittag die süddeutschen Bürgermeister Schloß Windsor, wo sie von Lord Escher empfangen und von Sir Charles Frederick namens des Königs willkommen geheißen wurden. Die Gesellschaft fuhr im Wagen vom Bahnhof zunächst zum Mausoleum in Frogmore, woselbst der Oberbürgermeister von München am Sarg der Königin Viktoria einen prächtigen Kranz mit deutscher Inschrift niederlegte. Nach der Besichtigung des königlichen Gutes wurden die Gäste von Hofbeamten in die Orangerie geleitet, in der der Lunch eingenommen wurde. Nachdem noch die Staatsgemächer in Augenschein genommen worden waren, kehrten die Besucher nachmittags mittels Sonderzugs nach London zurück.

* London, 21. Mai. Die süddeutschen Bürgermeister nahmen gestern an einem Bankett im de Kaisers Hotel teil. Nach Trinksprüchen auf König Eduard und Kaiser Wilhelm wurde „Die Wacht am Rhein“ gesungen. Der Vorsitzende, Keyser, betonte in seiner Rede, daß die Deutschen und Engländer Brüder seien und Seite an Seite stehen nicht nur im Interesse des Handels, sondern auch des

Es waren beinahe zwei Jahre vorüber, daß Anna Reidhardt sich in der Residenz aufgehalten hatte, um schneiden zu lernen. Bei der Frau, die ihr Unterricht gab, wohnte ein junger Sänger, der im Chore angestellt war, außerdem jedoch auch Privatstunden gab, Louis Morand, der jetzige Gatte der Gräfin Hedwig.

Häufig begegneten sich die jungen Leute auf der Treppe oder bei Frau Traumann, sprachen miteinander und gefielen sich immer besser. Anna fühlte bei seinem herannahenden elastischen Schritte ihr Herz höher pochen und ihre Wangen sich färben; sie, das einsame, freudlose Geschöpf, dem noch nie im Leben die Sonne des Glücks geleuchtet hatte, empfand zum ersten Male ein seltsam wonniges Erbeben, wenn Morand sich über sie neigte und mit ihr lachte. Es waren dies nur wenige Tage des Lichts in ihrem Dasein; aber als er ihr einst sagte, er liebe sie und wolle sie heiraten, da überfiel es sie mit namenloser Angst, und unheimlich klar und deutlich stand es vor ihrer Seele: „Nun ist alles vorüber — alles aus!“

Und in der Tat, so war es. Der schöne Sänger reiste einmal bei Nacht und Nebel ab, ohne Anna auch nur ein Wort des Ab-

Weltfriedens. Die Oberbürgermeister von München, Mannheim und Heidelberg dankten für den herzlichen Empfang. Es wurde ein Telegramm des Königs verlesen, der seiner Freude darüber Ausdruck gab, daß die deutschen Gäste sich so anerkennend über ihren Besuch in Windsor ausgesprochen haben.

* Falmouth, 21. Mai. Der nach Montevideo gehende britische Dampfer „Japanik“ stieß am 20. d. M. morgens mit dem von Montreal kommenden britischen Dampfer „Latona“ zusammen. Letzterer sank, ersterer rettete die Mannschaft und Passagiere desselben.

Portugal.

— In der portugiesischen Kammer forderte man die Ersetzung der jetzigen Verfassung durch eine andere, von der Nation geschaffene, um es unmöglich zu machen, mittels der Diktatur zu regieren. Der Ministerpräsident erwiderte, es sei nur notwendig, daß die Verfassung streng eingehalten werde. Auf diese Weise werde das Volk gut regiert sein. Der Ministerpräsident fügte hinzu, er werde der Verfassung gemäß regieren, so lange es möglich sein werde. Sobald er dies nicht mehr können werde, werde er dem König seine Demission einreichen, niemals aber an der Spitze einer Regierung stehen, die zur Diktatur Zuflucht nehme. — Die Aufstellung des Staatsbudgets ergab einen Fehlbetrag von nahezu 70 Millionen. Der König ordnete die Schätzung des königlichen Privatvermögens zur Rückgabe der aus der Staatskasse seitens des Königs Carlos entliehenen Summen an. Nach der Schätzung handelt es sich um ein Privatvermögen im Wert von etwa 40 Millionen.

Rußland.

* Odesa, 21. Mai. Aus Yokohama trafen hier eine große Anzahl Vertreter japanischer Firmen ein zwecks Erweiterung der russisch-japanischen Handelsbeziehungen und zwecks Errichtung großer Niederlagen japanischer Waren, besonders von Thee.

Verschiedenes.

— Das erste Krematorium in Groß-Berlin soll nach einem am Montag abend gefaßten Beschluß der Schöneberger Stadtverordnetenversammlung auf dem neuen Friedhof im Südgelände Schönebergs errichtet werden. Man hofft jedenfalls auf eine baldige gesetzliche Zulassung der Feuerbestattung in Preußen.

— Der erkrankte Hauptmann von Köpenick. Der Hauptmann von Köpenick, der Schuhmacher Voigt, hat im Gefängnis eine schwere Krankheit überstanden. Etwa 8 Wochen hindurch hat er an einer schweren Lungenentzündung darnieder gelegen. Er ist jetzt wieder als geheilt aus dem Gefängnislazarett entlassen worden und hat seine Zelle

schiedes gesagt zu haben. Niemand wußte, wohin er gegangen war; erst als man die Theaterberichte las, erfuhr man, daß er an die Oper gegangen war.

Anna Reidhardt klagte nicht, wenn sie auch im stillen Kämmerlein bittere Tränen vergoß und die Hände voll Angst und Qual rang; es hatte ja so und nicht anders kommen müssen! Wie wär's denn möglich gewesen, daß der schöne Mann, dem sicherlich eine bedeutende Zukunft bevorstand, sich fürs ganze Leben an ein so unbedeutendes reizloses Geschöpf, wie sie war, binden würde! Ihre Wangen, die kurze Zeit jugendlich frisch ausgesehen hatten, wurden wieder blaß, ihre Augen verloren den schimmernden Glanz und richteten sich kaum noch von der Arbeit in die Höhe, und ein schwerer Seufzer hob mitunter ihre Brust, sonst merkte man keine Veränderung an der fleißigen Schneiderin, die dann auch nach beendetem Lehrjahre mit warmer Anerkennung von ihrer Lehrmeisterin entlassen wurde.

Von nun an blieb sie wunsch- und klaglos daheim beim Vater, der seine Stellung beim Grafen aufgegeben hatte, und erwarb mit der Zeit auch gute Kundschafft. Sie hatte immer zu arbeiten; dann war es ihr am wohlsten,

222 wieder „bezogen“. Seit seiner Krankheit wird der Hauptmann von Köpenick noch schonender als bisher behandelt. Voigt hofft, daß er das Gefängnis, in dem er sich nun nahezu 2 Jahre hindurch befindet, gesund verlassen wird.

— Der König von Sachsen hat einen Vertrauensarzt nach Freiburg gesandt, um Genaueres über das Befinden des Prinzen Max feststellen zu lassen, der trotz seiner Erkrankung keinerlei Veränderung in seiner Beschäftigung eintreten ließ.

— Im Hauptrestaurant der Ausstellung München 1908 sind sämtliche Kellner, 120 an der Zahl, in den Ausstand getreten.

— Admiralitätsrat Koldewey, der Führer der ersten deutschen Nordpolexpedition von 1868/69, ist im Alter von 71 Jahren in Hamburg gestorben. Er war zuletzt Leiter der zweiten Abteilung der Seewarte.

— Nach Unterschlagung von 800 000 Kronen ist der Wiener Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Emanuel Quittner, der auch Wechselfälschungen auf dem Kerbholz hat, flüchtig geworden.

— Die Sonne als Arzt. Der Winter hat zwar für die moderne Menschheit nicht mehr die Schrecken wie für unsere Vorfahren, aber immerhin ist er der menschlichen Gesundheit nicht zuträglich; das können die Ärzte und Apotheker mit Zahlen beweisen. Die lange Stubengefangenschaft mit der geheizten Luft ist keinem Menschen zuträglich. Man fühlt sich auf die Dauer unbehaglich, weil ein langer Winter unsere Nerven, unsere Atmungs- und Verdauungsorgane angreift und schwächt. Daher auch die große Sehnsucht bei jung und alt nach dem Frühling, nach dem Sonnenschein. Sowie die Sonne warm scheint, treibt es mit Recht den Menschen hinaus in die Frühlingsluft, in den Sonnenschein! Wie der direkte Sonnenschein auf das organische Leben wirkt, das ist bis jetzt nicht zu erklären gewesen, wohl aber sind die entschieden wohltätigen Wirkungen auf das Entwicklungs-, Ernährungs- und Nervenleben zweifellos beobachtet und festgestellt worden. Sendet die Sonne ihre milden Strahlen zur Erde nieder, so sollte jeder diese Wohltat nach Möglichkeit benutzen, indem man die nur leicht bekleidete Haut den Sonnenstrahlen aussetzt, dagegen nur den Kopf und die Augen gegen den direkten Sonnenschein schützt. Durch solch ein Sonnenbad ist schon manche Krankheit fern gehalten oder geheilt worden. Aber nur wenn die Sonne ihre Strahlen mild, angenehm und nicht sengend darbietet, dann ist solch ein Bad belebend, heilend und stärkend.

Bereins-Nachrichten.

—r. Durlach, 20. Mai. Es war ein genußreicher Abend, den die Badenia, Ge-

weil die Gedanken, welche dort hinter der Stirn wühlten und quälten, eher nachließen.

Und dennoch blieb das Bild des unseligen Mannes, dessen gedankenlose Liebesworte dies freudlose Mädchenleben völlig elend gemacht hatten, rein und hell vor ihrer Seele stehen. Sie vermochte nicht, ihn zu verachten oder ihm zu zürnen. Es hatte nun einmal nicht anders sein sollen — sie paßten nicht zu einander.

Als sie nun einmal im Schlosse nähte, hatte sie ein Lied von Gräfin Hedwig singen hören und über dasselbe heimlich eine brennende Träne vergossen:

„Es waren zwei Königskinder,
Die hatten einander so lieb,
Die konnten zusammen nicht kommen —
Das Wasser war gar zu tief!“

Es kam aber noch eine über alles schwere Stunde, so schwer, daß Anna Reidhardt meinte, sie nicht überstehen zu können, und das war, als Gräfin Hedwig, auf den Knien vor ihr liegend, derselben ihre Liebe zu Morand beichtete und um ihre Hilfe bat.

(Fortsetzung folgt.)

Jungverein der Maschinenbauer, am vergangenen Sonntag in Form eines Konzerts mit darauffolgendem Bankett gab. Unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Schobert-Karlsruhe, des Herrn Kapellmeister Hoffmann-Karlsruhe (Violine) und einiger Mitglieder des Turnvereins wurde das so reichhaltige feinsinnig zusammengestellte Programm abgewickelt. Der Saal war dicht besetzt, woraus man entnehmen konnte, welche Sympathie das Publikum der Badenia entgegenbringt. Es waren Einladungen an alle Vereine ergangen, sowie an den Gemeinderat, die alle durch Abordnungen vertreten waren. Das Programm wurde rasch abgewickelt und ließ erkennen, daß

alles sehr gut einstudiert war, insbesondere die Chöre, die beim Bundesfängerfest in Karlsruhe zum Vortrag gebracht werden. Den Glanzpunkt des Abends bildeten unstreitig die Soloeinlagen des Fräulein Schobert (Pianistin) und Herrn Kapellmeister Hoffmann (Violine), welche auf das Publikum einen so fesselnden Eindruck machten, daß der Applaus kein Ende nehmen wollte, ebenso die Marmorgruppen und das Barrenturnen waren vorzüglich. Was die zwei Theaterstücke anbetrifft, muß konstatiert werden, daß sie sehr schön ausgeführt wurden, denn jedes Mitwirkende hat es verstanden, durch sein flottes Spiel die Zuhörer in eine humorvolle Stimmung zu versetzen,

daß der Beifall auch nicht ausblieb. Es sei daher allen mitwirkenden Damen und Herren der beste Dank ausgesprochen. Ebenso dem Musikverein Lyra sei der Dank abgestattet für seine Mitwirkung beim Bankett. Der Gesangverein Badenia, unter der sehr guten musikalischen Leitung des Herrn Albert Haar und ihrem rührigen Vorstände Herrn Johann Schaffner, kann mit Befriedigung auf diesen Abend zurückblicken. Wir aber wollen wünschen, daß recht bald wieder eine derartige Veranstaltung in dem prächtig hergerichteten Festsaal des Herrn Friedrich Mannherz zur Blume stattfinden möge.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekannmachungen.

Den Ausbruch des Milzbrandes in Durlach betr.

Nr. 16,344. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Stallung des Landwirts Friedrich Kammerer hier, Lammstraße 19, ein Fall von Milzbrand an einem Kind festgestellt wurde. Ueber die Stallung ist die Sperre verhängt.

Durlach den 20. Mai 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Bard.

Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Montag den 1. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr**, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.

2. **Dienstag den 2. Juni d. Js., vormittags 9 Uhr**, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

3. **Mittwoch den 3. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr**, in der Wirtschaft zur Kanne zu Gröhingen von 1 1/2 ha Ziegellöhewiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennaunwiese, Gemarkung Gröhingen.

4. **Donnerstag den 4. Juni d. Js., vormittags 10 1/2 Uhr**, auf dem Rathaus zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wilferdingen.

Waldhüter-Stelle.

Die Stelle eines Waldhüters ist sofort neu zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen sich unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bis **Freitag den 29. d. Mts.** diesseits melden.

Mit der Stelle ist nach dem vom Bürgerausschuß genehmigten Gehaltstarif ein Anfangsgehalt von 1000 Mark und Höchstgehalt von 1400 Mark bei Zulagen von 80 Mark alle 2 Jahre verbunden.

Durlach den 21. Mai 1908.

Der Gemeinderat.

Wohnung zu vermieten.

Im städt. Wohnhaus Hauptstraße Nr. 61 (ehem. Pädagogium) ist der 11. Stock, bestehend aus 12 Zimmern, Küche, Bad, Speicher, Keller und sonstigem Zubehör, ganz oder getrennt auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt

Das Stadtbauamt.

Privat-Anzeigen.

Mädchen oder Monatsfrau gesucht. Nur ordnungsliebende und reinliche Person erwünscht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Lüchtige Schneiderin

sucht noch Kundschaft. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Anrühren, Tomaten-Schlingen, Sellerie- und Lauch-Schlingen zu verkaufen

Weiberstraße 1.

Blauklee, 1 Viertel in der Tasse, zu verkaufen

Kellerstraße 27.

Blauklee, 1 Viertel im Döner, ist zu verkaufen

Pfingststraße 71.

Ein fast neuer, verschleißbarer **Handwagen**, für Bäckereien und Wirte vorzüglich geeignet, hat billig abzugeben

Munitionsfabrik Durlach, Abteilung Schrotfabrik.

Der Wagen kann daselbst jederzeit besichtigt werden.

Gut erhaltener **Kupferkessel** zum Einmauern sofort zu kaufen gesucht von

H. Krieger, Maurermstr.

Ein **Kinderspiel- und Sportwagen** ist zu verkaufen. Näheres **Gröhingerstr. 37, 2. St.**

Ein bereits neuer **Mehlkasten** ist zu verkaufen

Adlerstr. 6, 2. St.

Daselbst ist eine Partie gute **Säcke** zu verkaufen.

Billig zu verkaufen:

2türiger Schrank, Salonspiegel und kleiner Spiegel, Landschaften und andere Bilder, Stühle, Deckbett nebst Kissen, Seegrasmatratze, Küchenschiff, Küchenbank, versch. Damenuhren. **Baselstr. 10, p. r.**

Geräumiges, gut möbliertes **Zimmer** ist sofort oder auf 1. Juni zu vermieten

Gerberstraße 1.

Zur jetzigen warmen Jahreszeit

Teinacher Sprudel

empfehle:
1/2 Liter Patentflasche bei 1-25 St. 20 S.
1-25 " 15 S.

Berechnung und Vergütung für die leere 1/2 Liter Flasche 18 S.
1/2 " 15 S.

Königlich Selters

1/2 Liter Krug bei 1-25 St. 33 S.
1-25 " 28 S.

Berechnung und Vergütung für den leeren 1/2 Liter Krug 2 S.

Selzer Grosskarben

1/2 Liter-Krug oder 1/2 Liter-Patentflasche bei 1-25 St. 20 S.

1/2 Liter Krug 1-25 " 15 S.
Berechnung und Vergütung für den leeren 1/2 Liter Krug 4 S.

1/2 Patentflasche 20 S.

Apollinaris

1/2 Liter-Korkflasche bei 1-25 St. 30 S.
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 8 S.

Königl. Fachingen

1/2 Liter-Korkflasche bei 1-24 St. 43 S.
25 " 41 S.

Berechnung und Vergütung für die leere Korkflasche 2 S.

Stets frische Füllung.
Bei Mehrabnahme und für Wiederverkäufer besondere Vorzugspreise.
Lieferung franco Haus.

Oskar Gorenflo, Hoflieferant,

Hauptstraße 10 — Telephon 37.

Zu mieten gesucht

wird eine circa 60 qm große helle **Werkstätte** mit oder ohne Wohnung auf sofort oder 1. Juli. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises sind unter Nr. 168 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein **Mädchen kann Schlafstelle** erhalten **Baselstr. 4.**

Gut möbliertes **Zimmer mit Pension** in sonniger, freier Lage an besseren Herrn zu vermieten **Weingartenstraße 1.**

St. Kluge Menschen benutzen nur **Philoped-Streupulver**, weil es

St. Fusschweiss

Hand- und Achselschweiss trocken und geruchlos macht. Vollständig unschädlich, nicht ätzend, nur angenehm und erfrischend im Gebrauch. Flasche 50 S.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Mansardenwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher in der Nähe des Bahnhofes auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei der Exped. d. Bl.

Ein **Kaufmannslehrling** mit guter Schulbildung u. schöner Handschrift zu möglichst sofortigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 175 an die Exped. d. Bl.

Gerolsteiner Sprudel

1/2 Liter-Schraubenflasche bei 1-25 St. 28 S.
1-25 " 20 S.

Berechnung und Vergütung für die leere 1/2 Liter Flasche 20 S.
1/2 " 15 S.

Oberselters

1/2 Liter Krug bei 1-25 St. 22 S.
1/2 Liter-Patentflasche 1-25 " 17 S.

Berechnung und Vergütung für den leeren 1/2 Liter Krug 2 S.
1/2 Patentflasche 20 S.
1/2 " 15 S.

Sulzmatter

1/2 Liter-Korkflasche bei 1-25 St. 28 S.
Berechnung und Vergütung für die leere 1/2 Liter Flasche 15 S.

Rippoldsauer Schwarzwaldsprudel

1/2 Liter-Patentflasche bei 1-24 St. 20 S.
1-24 " 17 S.

Berechnung und Vergütung für die leere 1/2 Liter Flasche 20 S.
1/2 " 15 S.

Berlassen

Sie sich darauf, die beste med. Seife gegen **Sautunreinigkeiten u. Sautanschläge**, wie **Milcher, Geschwülste, Pusteln, Finnen, Hautöle, Wunden** etc. ist **Stedenpferd-Teerichweiss-Seife**

v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Stedenpferd**.

1 St. 50 Pfg in beiden Apotheken.

3 anständige **Arbeiter** können Wohnung erhalten

Ettlingerstraße 9b, 2. St.

Kochflüssig

mit Brut vernichtet radikal Rademachers **Goldgeist**, Patentamt. gesch. No. 75193. Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhindert Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. Flasche 50 Pfg.

Jundis Einhorn-Apotheke.

In oder bei der Hauptstraße

HAUS mit gr. Hof zu kaufen gesucht.

Preisangebote an H. Nr. 173

Wochenblatt.

Klee,

10 Ar im Dechantsberg, 9 Ar am Rumpelweg, 45 Ar oben am Gröhinger Weg, 8 Ar am Turmberg, zu verkaufen. Zu erfragen bei

J. W. Hofmann,

Turmbergstraße 18.

Wasch-Stoffe

Grösste Auswahl. für Blusen und Kleider. Billigste Preise.

Mousseline, imit., hell, mittel und dunkelfarbig, neue Borduren Meter **85** bis **32** ₤
Zephir und Leinen, neue Karos und Streifen Meter **2.50** bis **50** ₤
Weisse Waschstoffe Meter **3.00** bis **35** ₤

Mousseline, Reine Wolle, hell, mittel u. dunkelf., türk. Dessins u. Borduren, Mtr. **2.50** bis **65** ₤
Einfarbige Zephir- u. Leinenstoffe Meter **1.25** bis **55** ₤
Organdys vorjährige Dessins, statt 1.10 u. 1.45 Meter **45** ₤

Farbige Waschblusen **8.00** bis **1.50**
Sportröcke, marine und schwarz **22.50** bis **3.50**
Bordürenröcke **19.50** bis **6.50**

Weisse Wasch- u. Batistblusen **13.50** bis **1.65**
Sportröcke aus engl. Stoffen **24.50** bis **4.00**
Wasch- u. Leinen-Unterröcke **10.50** bis **1.50**

M. SCHNEIDER

Karlsruhe

Inh. **H. Kahl**
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kaiserstrasse 181.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Sängerriege.

Morgen Freitag abend 9 Uhr:
Singstunde im Pflug.
 Aus besonderem Anlaß wird um
 vollzähliges Erscheinen gebeten.

Sportklub „Lentonia“ Durlach.

Freitag den 22. Mai, abends
 halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
 im Lokal (Linden Keller).

Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Morgen (Freitag)
 wird geschlachtet.
K. Weiss i. Pflug.

Morgen (Freitag)
 wird geschlachtet.
 Brauerei Dummler.

Frisch eingetroffen:

Ia. neue

Matjesheringe

per Stück **8** ₤

neue

Maltakartoffeln

per Pfd. **8** u. **11** ₤.

Ph. Luger u. Fil.

Tabakseklinge

(Samen durch den Verband be-
 zogen) hat sofort abzugeben
S. Knecht, Weiberstr. 9.

Alleinstehende ältere Dame
 sucht auf 1. Juli 1-2-Zimmer-
 wohnung, mit oder ohne Küche,
 in besserem Hause. Offerten unter
 L. 174 an die Exped. d. Bl.

Danksagung.



Für die uns erwiesene innige Anteil-
 nahme anlässlich des Hinscheidens unserer
 lieben, treubesorgten Mutter, Grossmutter
 und Schwiegermutter

Frau Sophie Dietz Wtw.

sowie für die liebevolle Verpflegung seitens
 der Schwestern vom Krankenhause und für
 die trostreichen Worte des Herrn Dekan Meyer sprechen wir
 unsern herzlichsten Dank aus.

Durlach den 21. Mai 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bohnensteden (Erdstämmchen)

sind zu verkaufen bei

Johann Semmler, Zimmermeister.

Agentur

mit Inkasso hat alle deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
 zu vergeben. Hohe Bezüge. Herren, welche sich auch dem
 Neugeschäft energisch widmen können, belieben Offerten einzureichen
 sub 176 an die Expedition d. Bl.

Bohnensteden,

fortiert zu 4, 5 und 6 Mark pro Hundert, zu haben bei

Philipp Lehberger.

Zu 5 1/2 % auf gute 2. Hypothek sofort
4000—6000 Mark

auf längere Zeit gesucht. Angebot
 an S. Nr. 171 Wochenblatt.

Ein ordentliches Mädchen kann
 sofort **Wohnung** event. auch **Kost**
 erhalten

Adlerstr. 6, 2. St.

Wohnung von 1 Zimmer und
 Küche an kleine Familie sofort oder
 auf 1. Juni zu vermieten

Hauptstrasse 8.

Eine Wohnung von 2 Zimmern,
 Küche, Speicher und Keller ist auf
 1. Juli zu vermieten

Kronenstrasse 9, 1. St.

Ein größeres freundliches Zim-
 mer mit Küche und Zubehör ist
 auf 1. Juli zu vermieten

Mühlstrasse 8.

In guter Lage sehr rentables

Haus

mit Scheuer, Stall etc. billig zu
 verk. Schriftliche Anfragen an B.
 Nr. 172 Wochenblatt.

Wasserglas

(Bestes Eierkonservierungsmittel.)
 Gebrauchsanweisung wird bereit-
 willigst erteilt.

Adler-Drogerie A. Peter.

Frischgeschossene
Rehböcke: Ziemer
 Schlegel
 Büge
 Ragout.

Franz. Boularden, 1908er Gänse,
 1908er Hähnen, Junge Tauben,
 Suppenhühner.

Lebendfrische

Fluß- u. Seefische

Täglich große Sendungen
Tafelspargeln.

Maltakartoffeln, Matjesheringe.

Neue frische
Anstral. Äpfel, Pfirsiche,
Trauben, Erdbeeren,
Blut-Orangen

empfiehlt

Oskar Gorenflo

Kofflieferant,
 Hauptstr. 10. — Telephon 37.

Verloren ein Portemonnaie m.
 Inhalt von der „Guten Quelle“
 bis Hofer. Abzugeben gegen Be-
 lohnung auf der Polizeiwachstube.

Mädchen, welche das **Kleider-**
machen erlernen wollen, können
 eintreten, ebenfalls eine selb-
 ständige Arbeiterin

Nappenstrasse 25, 2. St.

Rehabilit. Trud und Verlag von S. Dupp. Durlach

Wassermärte: Bfing . . . 16° C.
 Schwimmbad 19° C.

Voransichtliche Witterung am 22. Mai.
 Nach Ausbruch von Gewittern morgen
 bewölkt, etwas kühl.